

Aus Bund und Ländern

KBV-Arbeitsgruppe zur kassenärztlichen Abrechnung

KÖLN. Nach eingehender Beratung hat der Länderausschuß der Kassenärztlichen Bundesvereinigung einer Anregung des Vorstands zugestimmt, eine überregionale Arbeitsgruppe aus KV-Vorsitzenden, -Geschäftsführern, -Justitiaren und -Prüfärzten mit Fragen der Transparenz und der Kontrolle der kassenärztlichen Abrechnung zu befassen.

Die Kommission soll nach einer Bestandsaufnahme Vorschläge für die künftige Intensivierung der Transparenz und der Prüfung von kassenärztlichen Abrechnungen entwickeln und Leitlinien dazu erarbeiten. Den Vorsitz der Arbeitsgruppe übernimmt der Erste Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Dr. Ulrich Oesingmann, auch Vorstandsmitglied der Kassenärztlichen Bundesvereinigung. DÄ

Ärztewahl verschoben

HAMBURG. Die für den Juni 1986 vorgesehenen Neuwahlen der Obleute und Vertreter für die Vollversammlung der Ärztekammer Hamburg können nicht zu dem gesetzlich vorgeschriebenen Termin, sondern erst später (vermutlich September) stattfinden. Die Gesundheitsbehörde des Stadtstaates als zuständige Aufsichtsbehörde hat interveniert.

Begründet wird dieser Schritt damit, daß eine zu geringe Zahl von wahlberechtigten Ärzten in einer der 35 Bezirksgruppen genannt worden sei. Die neue Einteilung der Wahlbezirke für niedergelassene und Krankenhaus-Ärzte in Hamburg war 1985 vorgenommen worden, um eine gleichmäßigere Vertretung der in Hamburg tätigen Ärzte in der Kammerversammlung zu erreichen. Nachdem die Versammlung die

Neueinteilung beschlossen hatte und die Wahlvorbereitungen bereits angelaufen waren, hat die Behörde den Beschluß der Kammerversammlung über die Abgrenzung der Bezirksgruppen formal aufgehoben und die Ärztekammer aufgefordert, einen neuen Beschluß zu fassen. Bei der Erstellung der vorliegenden Wählerlisten hatte sich ein Fehler eingeschlichen, der auf nicht zutreffende Angaben der Krankenhausverwaltung eines Bezirks zurückzuführen ist. EB

Tierschützer und Industrie fördern In-vitro-Tests

BONN. Um die Zahl der Tierversuche zu verringern und um die Erforschung von Ersatz- und Ergänzungsmethoden zu fördern, haben Ende März Tierschützer und Industrie eine gemeinsame Stiftung gegründet. Das Anfangskapital in Höhe von einer Million DM wurde von den Verbänden der pharmazeutischen Industrie, chemischen, kosmetischen sowie der Pflanzenschutzmittelindustrie gespendet. Geleitet wird die Stiftung von einem Gremium, dem je ein Vertreter der vier Industrieverbände sowie je zwei Vertreter des Deutschen Tierschutzbundes und der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tierschutz angehören. jv

Pharmaverband: Zwei Muster pro Besuch

WIESBADEN. Die Abgabe von Arzneimittelmustern solle man dem Selbstregulativ der Pharmaindustrie überlassen – so der Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie in einer Verlautbarung. Nach seiner Ansicht sollten nur noch zwei kleinste Originalpackungen pro Besuch eines Pharmavertreters abgegeben werden. Dies ließe sich auch leichter kontrollieren als das Limit von sechs Packungen pro Jahr und Arzt, wie es der Regierungsentwurf des Arzneimittelgesetzes vorsieht. jv

Der jüngste Atomunfall in Tschernobyl (UdSSR) unterstreicht in bestürzender Weise die Notwendigkeit internationaler Verpflichtung zu lückenloser Offenbarung der relevanten Daten der eingetretenen oder zu befürchtenden Strahlenbelastung.

Der Atomunfall in der Sowjetunion macht im Gegensatz zur Auffassung der IPPNW auch deutlich, wie dringend erforderlich Katastrophenschutzmaßnahmen und deren gesetzliche Regelungen auch in Friedenszeiten sind.

Auf die Vorstellungen der deutschen Ärzteschaft zu Katastrophen- und Zivilschutz in Kapitel 13 der Gesundheits- und sozialpolitischen Vorstellungen der deutschen Ärzteschaft, überarbeitet vom 89. Deutschen Ärztetag, wird besonders verwiesen.“

Fortbildungskongresse

□ „In jedem der alljährlich stattfindenden Fortbildungskongresse der Bundesärztekammer soll nach Möglichkeit das Problem ‚Umwelt und Gesundheit‘ in den Themenkatalog aufgenommen werden.“

Weiterbildung in Hygiene

□ „In den Richtlinien für die Weiterbildung zum ‚Arzt für Hygiene‘ ist in allen Bundesländern der Bereich ‚Umwelthygiene‘ schwerpunktmäßig zu berücksichtigen.“

Umweltuntersuchungen als Dienstaufgabe der Krankenhausärzte

□ „Der 89. Deutsche Ärztetag appelliert an die Krankenhausträger, wissenschaftliche Untersuchungen über Umwelteinflüsse auf Patienten ihrer Krankenanstalten dadurch zu ermöglichen, daß sie solche Untersuchungen mit zu den Aufgaben ihrer Ärzte erklären und wenn notwendig die Stellenpläne der Krankenanstalten diesen Mehrbelastungen der Krankenhausärzte anzupassen.“ ▷